Niederschrift
über die 16. öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Umwelt und Energie
am **Dienstag, 23. Januar 2018, 17:00 Uhr**
im Lesezimmer, Rathaus, Kassel

Anwesende:

Mitglieder
Eva Koch, Vorsitzende, B90/Grüne
Sascha Gröling, 1. stellvertretender Vorsitzender, SPD
Stefan Kortmann, 2. stellvertretender Vorsitzender, CDU
Dr. Rabani Alekuzei, Mitglied, SPD
Helene Freund, Mitglied, SPD
Harry Völler, Mitglied, SPD
Saskia Spohr-Frey, Mitglied, CDU (Vertretung für Valentino Lipardi)
Brigitte Thiel, Mitglied, CDU
Christine Hesse, Mitglied, B90/Grüne
Sven René Dreyer, Mitglied, AfD
Dieter Gratzer, Mitglied, AfD
Ilker Sengül, Mitglied, Kasseler Linke
Volker Berkhout, Mitglied, Piraten

Teilnehmer mit beratender Stimme
Metin Öztürk, Vertreter des Ausländerbeirates
Elisabeth Kraft, Vertreterin des Seniorenbeirates

Magistrat
Christof Nolda, Stadtbaurat, B90/Grüne

Schriftführung
Cenk Yildiz, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Entschuldigt:
Mark Willich, Vertreter des Behindertenbeirates

Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen
Dr. Georg Förster, Straßenverkehrs- und Tiefbauamt
Peter Wüstemann, Umwelt- und Gartenamt

Tagesordnung:

1.	**Betriebsmodell Müllheizkraftwerk und seine Umweltauswirkungen**	101.18.723
2.	**Langer Tag der Stadtnatur**	101.18.726
3.	**Tag der Erde**	101.18.727
4.	**Nachhaltige Blütenpracht auf städtischen Blühflächen**	101.18.774
5.	**Kasseler Maßnahmen für die Förderung für nachhaltige Mobilität**	101.18.775
6.	**Tag der Erde sichern**	101.18.776
7.	**Auszeichnung für Kasseler Gärten mit besonderer biologischer Vielfalt**	101.18.777

Vorsitzende Koch eröffnet die mit der Einladung vom 16. Januar 2018 ordnungsgemäß einberufene 16. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Energie, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung

Auf Antrag von Stadtverordneter Hesse, Fraktion B90/Grüne, wird Tagesordnungspunkt

2. Langer Tag der Stadtnatur
Antrag der CDU-Fraktion
- 101.18.726 –

von der heutigen Tagesordnung abgesetzt, da noch Beratungsbedarf besteht.

Vorsitzende Koch teilt mit, dass die Tagesordnungspunkte

3. Tag der Erde
Antrag der CDU-Fraktion
- 101.18.727 –

und

6. Tag der Erde sichern
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne und der Stadtverordneten Dr. Cornelia Janusch und Andreas Ernst
- 101.18.776 -

wegen Sachzusammenhangs gemeinsam zur Beratung aufgerufen werden. Die Abstimmung erfolgt getrennt.

Vorsitzende Koch stellt die so geänderte Tagesordnung fest.

1. Betriebsmodell Müllheizkraftwerk und seine Umweltauswirkungen
Anfrage der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.723 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Warum wurde weder über den Antrag der Müllheizkraftwerk Kassel GmbH vom 08.11.2016 auf Kapazitätserweiterung noch über den Genehmigungsbescheid mit der Ausdehnung der Verbrennungskapazität auf 201.479 Tonnen pro Jahr in den städtischen Gremien, noch in der Öffentlichkeit durch den Magistrat oder die GmbH informiert?
2. Welche Zulieferer lieferten welche Mengen zu welchem Preis in 2016 an das Müllheizkraftwerkes Kassel (MHKW)?
3. Von welchen Zulieferern kam der Müll, der in 2017 zusätzlich im MHKW verbrannt worden ist?
4. Um welche Art von Müll handelte es sich?
5. Wieviel zahlten die Zulieferer pro Tonne Müll für die Verbrennung?
6. Wieviel zahlten in 2016 die Stadtreiniger, die Kreise Schwalm-Eder und Marburg Biedenkopf und die sonstigen Zulieferer pro Tonne Müll?
7. Wie lange laufen die Verträge der einzelnen Zulieferer?
8. Wird das Müllheizkraftwerk Wärmemengen oder Müllmengen gesteuert gefahren?
9. Wieviel Wärme wird in den Sommermonaten über die Fernwärme verbraucht?
10. Wenn darüber hinaus Wärmemengen anfallen, wo werden diese „entsorgt“?
11. War die Überschusswärmeentsorgung Bestandteil im Genehmigungsverfahren der Kapazitätserweiterung?
12. Welche Wärmemengen dürfen vom MHKW nach einer Wasserrechtlichen Genehmigung in Gewässer abgegeben werden?
13. Wie viele Monate im Jahr wird das Kraftwerk mit voller Kapazität gefahren?
14. Wie hoch sind die absoluten Mengen an Schadstoffen, die im Jahr aus der Müllverbrennungsanlage im Kasseler Becken verteilt werden, für die vom Hessischen Abfallplan gedeckelten 120.000 T/a, für die 175.000 T/a nach Wegfall der Deckelung und für die jetzt genehmigten 201.479 T/a?

Stadtverordneter Sengül, Fraktion Kasseler Linke, begründet die Anfrage.
Stadtbaurat Nolda beantwortet die Anfrage und sagt eine schriftliche Antwort mit der Niederschrift zu.

Nach Beantwortung durch Stadtbaurat Nolda erklärt Vorsitzende Koch die Anfrage für erledigt.

2. Langer Tag der Stadtnatur
Antrag der CDU-Fraktion
- 101.18.726 -

Abgesetzt

Vorsitzende Koch ruft die Tagesordnungspunkte 3 und 6 gemeinsam zur Beratung auf. Die Abstimmung erfolgt getrennt.

3. Tag der Erde
Antrag der CDU-Fraktion
- 101.18.727 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

> Der Magistrat wird aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, dass sich die Stadt Kassel ab dem Jahr 2018 nicht mehr aktiv an der Organisation und Durchführung des Tages der Erde beteiligt. Es werden weder finanzielle Mittel gewährt noch erfolgt ein kostenloser Einsatz von städtischem Personal, Dienststellen oder sonstiger Einrichtungen oder Sachmitteln. Sämtliche städtischen Leistungen werden den Veranstaltern - wie ansonsten üblich - in Rechnung gestellt.

Stadtverordneter Kortmann, CDU-Fraktion, begründet den Antrag seiner Fraktion.

Der Ausschuss für Umwelt und Energie fasst bei
Zustimmung: CDU, AfD
Ablehnung: SPD, B90/Grüne, Kasseler Linke, Freie Wähler + Piraten
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Antrag der CDU-Fraktion betr. Tag der Erde, 101.18.727, wird **abgelehnt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Völler

6. Tag der Erde sichern
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD und B90/Grüne und der Stadtverordneten Dr. Cornelia Janusch und Andreas Ernst
- 101.18.776 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt, die Organisation des jährlichen Umweltfestes „Tag der Erde“ weiterhin städtisch zu unterstützen, damit das bundesweit größte und bunteste Straßenfest im Zeichen des Umweltschutzes gesichert werden kann.

Stadtverordneter Völler, SPD-Fraktion, und Stadtverordnete Hesse, Fraktion B90/Grüne, begründen den gemeinsamen Antrag.

Stadtverordneter Völler, SPD-Fraktion, ändert im Einvernehmen mit den Antrag stellenden Fraktionen und Stadtverordneten den gemeinsamen Antrag wie folgt ab.

- **Geänderter gemeinsamer Antrag**

Der Magistrat wird beauftragt, die Organisation des jährlichen Umweltfestes „Tag der Erde“ weiterhin städtisch zu unterstützen, damit das bundesweit größte und bunteste Straßenfest im Zeichen des Umweltschutzes gesichert werden kann **und über die Unterstützung der Stadt zu berichten.**

Der Ausschuss für Umwelt und Energie fasst bei
Zustimmung: SPD, B90/Grüne, Kasseler Linke, Freie Wähler + Piraten
Ablehnung: CDU, AfD
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem geänderten gemeinsamen Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne und der Stadtverordneten Dr. Cornelia Janusch und Andreas Ernst betr. Tag der Erde sichern, 101.18.776, wird **zugestimmt.**

Stadtverordneter Berkhout, Fraktion Freie Wähler + Piraten, bringt folgenden Änderungsantrag ein und begründet diesen.

- **Änderungsantrag der Fraktion Freie Wähler + Piraten**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

> Der Magistrat wird beauftragt, **zu prüfen, wie die Transparenz und** die Organisation des jährlichen Umweltfestes „Tag der Erde“ **verbessert werden kann,** damit das bundesweit größte und bunteste Straßenfest im Zeichen des Umweltschutzes gesichert werden kann und über die Unterstützung der Stadt zu berichten.

Der Ausschuss für Umwelt und Energie fasst bei
Zustimmung: AfD, Freie Wähler + Piraten
Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne
Enthaltung: Kasseler Linke
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Änderungsantrag der Fraktion Freie Wähler + Piraten zum gemeinsamen geänderten Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne und der Stadtverordneten Dr. Cornelia Janusch und Andreas Ernst betr. Tag der Erde sichern, 101.18.776, wird **abgelehnt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Völler

4. Nachhaltige Blütenpracht auf städtischen Blühflächen
Antrag der Fraktion Freie Wähler + Piraten
- 101.18.774 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

> Die Stadt Kassel und ihre Grünflächen sollen durch die Blühflächen nachhaltig bunter und schöner werden. Damit auch die jeweils nächste Generation der ausgesäten Pflanzen wieder in voller Blütenpracht erstrahlen kann und den Effekt der Blühflächen auf benachbarte Flächen im Stadtgebiet übertragen kann, wird nur samenfestes Saatgut eingesetzt und auf Saatgut aus hybrider Züchtung verzichtet.

Der Antrag wird von Stadtverordneten Berkhout, Fraktion Freie Wähler + Piraten, begründet. Stadtbaurat Nolda bezieht dazu Stellung und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder. Im Rahmen der Aussprache stellt Vorsitzende Koch fest, dass noch Beratungsbedarf zu der Angelegenheit besteht. Einvernehmlich wird festgelegt, den Antrag heute nicht zu entscheiden und für die nächste Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Energie vorzumerken.

Ohne Abstimmung, erneute Behandlung in der nächsten Sitzung.

5. Kasseler Maßnahmen für die Förderung für nachhaltige Mobilität
Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.775 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

> Das Kasseler Konzept für die zu beantragenden Maßnahmen aus dem Fördertopf des Fonds für nachhaltige Mobilität werden im nächsten Umweltausschuss vorgestellt.

Stadtverordneter Sengül, Fraktion Kasseler Linke, begründet den Antrag. Stadtbaurat Nolda beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder und teilt mit, dass im Rahmen der weiteren Bearbeitung des Masterplans zur Luftreinhaltung eine Berichterstattung seitens des Magistrats erfolgen wird. Daraufhin zieht Stadtverordneter Sengül den Antrag für die Antrag stellende Fraktion zurück.

Der Antrag wurde von Stadtverordneten Sengül, Fraktion Kasseler Linke, für die Antrag stellende Fraktion zurückgezogen.

6. Tag der Erde sichern
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD und B90/Grüne und der Stadtverordneten Dr. Cornelia Janusch und Andreas Ernst
- 101.18.776 -

Der Tagesordnungspunkt wurde gemeinsam mit Tagesordnungspunkt 3 zur Beratung aufgerufen.

7. Auszeichnung für Kasseler Gärten mit besonderer biologischer Vielfalt
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD und B90/Grüne und der Stadtverordneten Dr. Cornelia Janusch und Andreas Ernst
- 101.18.777 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, jährlich einen Wettbewerb durchzuführen, bei dem Kasseler Bürger*innen sich um eine Auszeichnung für Gärten mit besonderer biologischer Vielfalt bewerben können. Das Umwelt- und Gartenamt soll entsprechende Kriterien für die Bewertung festlegen.

Stadtverordnete Hesse, Fraktion B90/Grüne, begründet den gemeinsamen Antrag. Die Nachfragen der Ausschussmitglieder werden von Stadtbaurat Nolda beantwortet.

Der Ausschuss für Umwelt und Energie fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne und der Stadtverordneten Dr. Cornelia Janusch und Andreas Ernst betr. Auszeichnung für Kasseler Gärten mit besonderer biologischer Vielfalt, 101.18.777, wird **zugestimmt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Kortmann

Ende der Sitzung: 18:11 Uhr

Eva Koch
Vorsitzende

Cenk Yildiz
Schriftführer

Anlage zu TOP 1

Müllheizkraftwerk
Kassel GmbH

Stadtverordneten-Versammlung
Kassel
Eing. 31. JAN. 2018

Stadt Kassel - Magistrat
Dezernat III
Eing. 29. NOV. 2017

29.11.2017

Fragenkatalog

Kasseler Linke:

1. Warum wurde weder über den Antrag der Müllheizkraftwerk Kassel GmbH vom 08.11.2016 auf Kapazitätserweiterung noch über den Genehmigungsbescheid mit der Ausdehnung der Verbrennungskapazität auf 201.479 Tonnen pro Jahr in den städtischen Gremien, noch in der Öffentlichkeit durch den Magistrat oder die GmbH informiert?

   Antwort: Die vorliegende Änderungsgenehmigung des Regierungspräsidiums Kassel vom 19.09.2017 spiegelt die aktuellen gesetzlichen Anforderungen im Immissionsschutzrecht wider. Es handelt sich um keinen außerordentlichen Geschäftsgang der MHKW GmbH, sondern ist Bestandteil des operativen Geschäfts.

2. Welche Zulieferer lieferten welche Mengen zu welchem Preis in 2016 an das Müllheizkraftwerk Kassel (MHKW)?

   Antwort: Hierbei handelt es sich um Geschäfts- und Betriebsvertraulichkeiten, die das am Wettbewerb im Abfallmarkt teilnehmende MHKW GmbH nicht offenbaren kann. Marktüblich ist, dass die Preise nach den angelieferten Fraktionen differieren, sowie der Laufzeit der Verträge und dem Zeitpunkt des Vertragsabschlusses mit Blick auf die zu diesem Zeitpunkt geltenden Marktverhältnisse.

3. Von welchen Zulieferern kam der Müll, der in 2017 zusätzlich im MHKW verbrannt worden ist?

   Antwort: Wie unter Ziffer 1 geantwortet, dient die Änderungsgenehmigung lediglich der Anpassung der Rechtslage. Die technische Verbrennungskapazität (Feuerungswärmeleistung) wurde seit Errichtung der Anlage nicht verändert. Bitte um Verständnis, dass wir aus Wettbewerbsgründen nicht in einer öffentlichen Sitzung über Kundenbeziehungen berichten. Dies dient dem Schutz der Unternehmensinteressen.

4. Um welche Art von Müll handelte es sich?

   Antwort: Gemäß der Genehmigungslage werden in erster Linie Siedlungsabfälle (20er-Abfallschlüssel) verwertet.

5. Wieviel zahlten die Zulieferer pro Tonne Müll für die Verbrennung?

   Antwort: Hierbei handelt es sich ebenfalls um Geschäfts- und Betriebsvertraulichkeiten, die das am Wettbewerb im Abfallmarkt teilnehmende MHKW GmbH nicht offenbaren kann.

6. Wieviel zahlten in 2016 die Stadtreiniger, die Kreise Schwalm-Eder und Marburg-Biedenkopf und die sonstigen Zulieferer pro Tonne Müll?

   Antwort:
   Aus Sicht des MHKWs zahlten die Stadtreiniger im Jahr 2016 pro angelieferte Tonne rund 160 €.
   Bei den Drittmengen externer Anlieferungen handelt es sich um Geschäfts- und Betriebsvertraulichkeiten. Diese Zahlen werden intern im Aufsichtsrat behandelt. Dafür bitte ich ausdrücklich um Verständnis.

7. Wie lange laufen die Verträge der einzelnen Zulieferer?

   Antwort: Entsprechend der vorliegenden Beschlusslagen haben die Entsorgungsverträge mit den beiden Hauptkunden Stadt Kassel und Abfallwirtschaft Lahn-Fulda eine Laufzeit bis Ende 2024 und Ende 2025. Mit den übrigen Abfalllieferanten bestehen in der Regel kurzfristigere Kontrakte.

8. Wird das Müllheizkraftwerk Wärmemengen oder Müllmengen gesteuert gefahren?

   Antwort: Da das MHKW in erster Linie einen Entsorgungsauftrag erfüllt, wird dieses auf maximalen Durchsatz gefahren. Die dadurch erzeugte Energie in Form von Dampf wird je nach Bedarf in Strom und Fernwärme umgewandelt.

9. Wieviel Wärme wird in den Sommermonaten über die Fernwärme verbraucht?

Antwort: Diese Frage ist nicht mit einer genauen Mengenzahl zu beziffern, da sich die Wärmeauskoppelung nach Witterungslage und Bedarf richtet.

10. Wenn darüber hinaus Wärmemengen anfallen, wo werden diese „entsorgt"?

    Antwort: Die produzierte Energie kann flexibel in Wärme und Strom umgewandelt werden. Die ursprüngliche wasserrechtliche Genehmigung erlaubt eine Ableitung von Wärme in die Fulda. Der Änderungsgenehmigungsbescheid vom 19.09.2017 hat hierauf keine Auswirkung.

11. War die Überschusswärmeentsorgung Bestandteil im Genehmigungsverfahren der Kapazitätserweiterung?

    Antwort: S. Antwort zu Frage Ziffer 10.

12. Welche Wärmemengen dürfen vom MHKW nach einer Wasserrechtlichen Genehmigung in Gewässer abgegeben werden?

    Antwort: S. Antwort zu Frage Ziffer 10.

13. Wie viele Monate im Jahr wird das Kraftwerk mit voller Kapazität gefahren?

    Antwort: S. Antwort zu Frage Ziffer 8; zu berücksichtigen sind rd. fünf Wochen Revision im Jahr.

14. Wie hoch sind die absoluten Mengen an Schadstoffen, die im Jahr aus der Müllverbrennungsanlage im Kasseler Becken verteilt werden, für die vom Hessischen Abfallplan gedeckelten 120.000 t/a, für die 175.000 t/a nach Wegfall der Deckelung und für die jetzt genehmigten 201.479 t/a?

    Antwort: Die zusätzliche Verbrennung hat, wie im Änderungsgenehmigungsbescheid durch den RP festgestellt, keine erheblichen nachteiligen Auswirkungen auf die Luftqualität im Kasseler Becken.